



JAHRESBERICHT 2016 DES RESSORT NACHWUCHS UND BREITENSCHACH

Schweizerische Jugend-Mannschaftsmeisterschaft

In der Saison 2015/16 der Schweizerischen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft spielten 82 Mannschaften mit. Der Final wurde parallel zur Delegiertenversammlung zum ersten Mal im Haus des Sports in Ittigen durchgeführt. Die Mannschaft Echallens gewann zum dritten Mal hintereinander. Für die Saison 2016/17 haben sich 80 Mannschaften angemeldet. Die Regionalliga 2 konnte dank 8 angemeldeten Gruppen erneut durchgeführt werden. Da die Regionalliga 2 für junge ins Turnierschach einsteigende Juniorinnen und Junioren gedacht ist, wird eine Regelung in Bezug auf Alter und maximale Elozahl in Betracht gezogen.

Accentus-Studie «Jugendschachförderung in der Schweiz»

Die Studie nennt zur Verbesserung der Jugendschachförderung 8 Stossrichtungen und 40 einzelne Massnahmen. Im Vordergrund stehen vier Stossrichtungen: 1) Marketing und Kommunikation verbessern, Bekanntheit erhöhen, Imagepflege, Trends aktiv begegnen. 2) Systematische Ausbildung und Erfahrungsaustausch der Jugendtrainer. 3) «Kontaktpunkte mit Schach vereinfachen und Spassfaktor durch kindergerechtes Training erhöhen. 4) Aufnahme ins Jugend+Sport-Förderprogramm, um Zugang zur finanziellen Sportförderung des Bundes zu erhalten. Eine wichtige Massnahme ist das Bieten von Entwicklungsperspektiven für weniger talentierte Kinder und Jugendliche (beispielsweise als Trainingsleitende integrieren). Wenn man das Breitenschach fördern und die Altersstruktur des SSB stabilisieren möchte, sind engagierte und motivierte Schachspielende ab 16 Jahren eine ganz wichtige Zielgruppe. Die effektiven Bedürfnisse der angesprochenen Zielgruppe zu erkennen (zum Beispiel zeitlicher Aufwand, Dauer und Entschädigung für Jugendliche als Trainingsleitende), erfordert viel Kommunikation und verstärkt die Identifikation mit dem Amt und dem Verein. Idealerweise werden alters- und leistungsgerechte Spiel- und Trainingsoptionen angeboten. Wettkampfmöglichkeiten abseits vom Kinder- und Leistungsschach – ein gutes Beispiel sind die neu aufkommenden Hobbyturniere – bieten noch viele Ressourcen für die Positionierung des Schachspiels in der Gesellschaft. An der Strategiesitzung des Zentralvorstands vom 20. Januar 2016 wurde beschlossen, dass die Trainer auf allen Stufen trainiert und Qualitätsstandards für Trainer und Schachschulen eingeführt werden. Dieser Prozess ist mit hoher Priorität in vollem Gang. Die Arbeitsgruppe «Nachwuchsförderung und Betreuung» beschreibt die Module für die Jugendleiteraus- und Weiterbildungen. 2017 werden zwei Grundausbildungen für Jugendleiter in Magglingen und vier Informations- und Weiterbildungstage am Sitz der SSB-Geschäftsstelle im Haus des



Sports in Ittigen durchgeführt. Damit wollen wir die Vereine unterstützen und arbeiten so beharrlich weiter die Aufnahme bei Jugend und Sport hin. Die komplette Studie steht den Vereinen zum jetzigen Zeitpunkt nicht zur Verfügung. Eine Zusammenfassung kann jedoch auf der Jugendschachseite der SSB-Homepage auf Deutsch und Französisch heruntergeladen werden.

Schulschach

Ein erstes Mal in der Schule mit Schach in Berührung zu kommen, hilft dem Schachsport. Wenn Kinder und Jugendliche erst einmal über das Schulschach «im System» sind, können sie einfacher motiviert werden, in einen Schachverein einzutreten. In der Schweiz tragen die vorwiegend über das Schulschach entstehenden Kinderschachclubs, die Feriencamps der Schachschulen und die von Schachvereinen organisierten Ferienpasskursen enorm zur Verbreitung des Schachspiels in der Gesellschaft bei. Besonders wertvoll sind die zahlreichen Zeitungsberichte über Breitenschachevents.

Mädchenschach

Die Schweizer Mädchenmeisterschaft fand im September 2016 in Zollikon statt. Am Samstagmorgen gab es als zusätzliche Attraktion eine Simultanvorstellung mit den beiden Schweizer Nationalspielerinnen WGM Monika Müller-Seps und WFM Lena Georgescu. Neu werden dieses Jahr in Niederlenz AG (26./27. September 2017) fünf Titel vergeben (U8, U10, U12, U14 und U16).

Neben der Schweizer Mädchenmeisterschaft findet wieder ein Mädchenfinal U10/U12/U14/U16 mit den vier besten Mädchen pro Kategorie (10./11. Juni 2017 in Solothurn) statt.

Qualifikationsturniere und Final U10/U12/U14/U16

Weiterhin wird in den vier Kategorien gespielt. Das Reglement wurde vor dem Zyklusbeginn noch einmal überarbeitet.

Am zweiten Qualifikationsturnier (13. – 15. Januar) in Therwil wurden erstmals die Partien an den ersten Brettern aller Kategorien auf Sensorbrettern gespielt und live im Internet übertragen. Mit 271 Schachspielern und Schachspielerinnen erreichte der Organisator eine neue Rekordbeteiligung.

Neu findet am 10. Dezember 2017 in Ittigen Bern die Schweizer Meisterschaft U8 statt. Dazu wurde ein eigenes Reglement erarbeitet. Gespielt werden sieben Runden nach Schweizer System. Die Bedenkzeit beträgt 10 Minuten für die ganze Partie plus 10 Sekunden Bonus pro Zug.

Schweizerische Jugend-Schnellschachmeisterschaft

Das Ziel der JTK war es, möglichst alle Reglemente der Jugendturniere zu vereinheitlichen. Somit wurde auch das Reglement der SJSSM überarbeitet.



Die Mitglieder der Jugendturnierkommission haben mich in den letzten Monaten tatkräftig unterstützt. Für ihre Arbeit möchte ich mich herzlich bedanken. Ein grosses Dankeschön gilt auch allen Organisatoren, die die Jugendturniere des Schweizerischen Schachbundes austragen und den jungen Schachspielern und Schachspielerinnen unvergessliche Momente schenken.

März 2017

Roberto Schenker, Leiter Ressort Nachwuchs und Breitenschach (bis Juni 2016)

Christine Zoppas, Leiterin Ressort Nachwuchs und Breitenschach